Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 1

2 Das Dilemma der EU 3

3 Wertegemeinschaft EU: Keine Demokratie ohne Geschlechterdemokratie 7

4 Logics of Action: Zur analytischen Relevanz von Handlungslogiken ... 11

5 Akteurskonstellationen 13
5.1 Säkularismus und Geschlechterpolitik 13
5.2 Islamismus und Geschlechterpolitik 16
5.3 Sozio-ökonomische Determinanten von Geschlechterpolitik 17
5.4 Demographischer Wandel als Determinante von Geschlechterpolitik 18
5.5 Programmatische Gemeinsamkeiten und Inkompatibilitäten 19
5.6 Die EU auf der Suche nach den ‚richtigen' Projektpartnern 20

6 Geschlechterpolitik im Kontext kulturalistischer Identitäts- und Raumkonstruktionen 23
6.1 ‚Nord versus Süd', ‚West versus Islam', ‚Morgenland versus Abendland': Identitätskonstruktion durch binären Reduktionismus 24
6.2 Die Rolle der Frau als Repräsentantin kultureller Identität 25

7 Zur Resilienz patriarchaler Herrschaftsverhältnisse in Zeiten nationaler Bedrängnis 27

8 Handlungsspielräume für die Förderung von Geschlechterdemokratie nach dem Arabischen Frühling 31

Literatur 33

http://www.springer.com/978-3-658-04941-6

Geschlechterdemokratie für die Arabische Welt
Die EU-Förderpolitik zwischen Staatsfeminismus und Islamismus
Jünemann, A.
2014, VIII, 36 S. 1 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-658-04941-6